

Stadt eröffnet wieder ein Seniorenbüro

In den Räumen an der Millau-Promenade können sich Ältere und Menschen mit Behinderung künftig zu allen Fragen rund um das Leben im Alter oder mit Handicap informieren.

Sven Kienschurf

Bad Salzuflen. Ab sofort unterhält die Stadt Bad Salzuflen wieder ein eigenes Büro für Seniorinnen und Senioren sowie für Menschen mit Behinderung. Mitten in der Stadt, an der Millau-Promenade 5, steht Berater Ralf Gronemeier ab sofort fünfmal die Woche als erster Ansprechpartner zur Verfügung.

Damit bietet die Stadt seit ungefähr einer Dekade wieder ein umfassendes Beratungsangebot für die Zielgruppen an, sagte Bürgermeister Dirk Tolkemitt bei der Eröffnung am gestrigen Dienstagvormittag. Zwar gab es ab 1990 in der Kurstadt ein städtisches Informationsbüro für Seniorinnen und Senioren – zuerst im Kurgastzentrum an der Bleichstraße, später im damaligen Begegnungszentrum an der Otto-Künne-Promenade –, das wurde aber im Zuge der Haushaltssicherung 2010 aufgelöst, um Kosten zu sparen. In die Bresche sprang das „Netzwerk für Menschen mit Behinderung und Senior/-innen“, das das Angebot in abgespeckter Form im Haus des Vereins „Arbeit-Wohnen-Bildung“ (awb) in Schötmar aufrechterhielt.

Auch dort war Ralf Gronemeier schon als Berater vor Ort, der nun künftig diese Rolle als Mitarbeiter der Stadt fortsetzt. Er vermittelt dann gegebenenfalls an andere Ansprechpartner weiter. Im Kern dreht sich das Angebot des Büros um alle Fragen zu Leben und Wohnen



Berater Ralf Gronemeier (von links), Frank Wilke-Frenzel (Stadt Bad Salzuflen), Andrea Jansen (Diakonie) und Bürgermeister Dirk Tolkemitt sitzen im neuen Seniorenbüro an der Millau-Promenade.

Foto: Sven Kienschurf

im Alter oder mit Behinderung. Im Büro wird außerdem die Diakonie einen festen Platz haben, die dort zweimal in der Woche eine psychosoziale Beratung anbietet. „Geplant ist auch, dass der Kreis Lippe hier eine Pflegeberatung anbietet“, sagt Frank Wilke-Frenzel, Fachdienstleiter Soziales der Stadt. Ihm ist wichtig zu betonen, dass sich das Seniorenbüro – so der offizielle Titel – mit seinem Beratungsangebot gleichermaßen

auch an Menschen mit Behinderungen richtet. Weiter würde er den Beratungsraum des Büros gerne für Gruppen oder Workshops zur Verfügung stellen, die mit den Themen der Zielgruppen zu tun haben. Als Beispiel nennt er pflegende Angehörige. „Wir sind offen für Anregungen“, sagt er.

Das Projekt Seniorenbüro sei zunächst auf fünf Jahre angelegt, zwischenzeitlich soll in regelmäßigen Abständen eine Evalu-

ation stattfinden. „Wir wollen natürlich wissen, ob das Angebot, was wir machen, angenommen wird“, erklärte Bürgermeister Dirk Tolkemitt. Er hob in seiner Eröffnungsrede die zentrale und gute Lage des Büros hervor, das barrierefrei zu erreichen ist. Mit dem Seniorenbüro nehme die Stadt endlich wieder eine ihrer Kernaufgaben selbst wahr.

Kontakt zum Autor:
skienschurf@salzeagentur.de

ZWISCHENRUF

Keine Scheu!

Sven Kienschurf

Vor zwölf Jahren hat die Stadt das Beratungsangebot für Seniorinnen und Senioren eingestellt, nun nimmt sie den Faden wieder auf. Das ist gut so. Zu finden ist das Büro an der Millau-Promenade in den ehemaligen Räumen des städtischen Baubüros. Die Beratungsstelle ist also gut zu erreichen, ob mit dem Bus oder mit dem Auto (drei Parkhäuser sind in der Nähe). Damit das Angebot langfristig erhalten bleibt, kommt es nun darauf an, dass die kostenlose Beratung auch in Anspruch genommen wird. Es sollte also niemand Scheu haben, sich dort Unterstützung zu holen.

skienschurf@salzeagentur.de

Öffnungszeiten

- Das Seniorenbüro an der Millau-Promenade 5 hat montags, dienstags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet. Zudem ist das Büro unter Tel. (05222) 952-111 zu erreichen. (ski)

ADFC codiert Fahrräder

Bad Salzuflen-Schötmar. Die ADFC-Ortsgruppe Bad Salzuflen bietet Bürgern an, ihr Fahrrad codieren zu lassen. Somit seien aufgefundene Fahrräder schnell zuzuordnen. Einen eigentlichen Diebstahlschutz bildet die Codierung laut ADFC zwar nicht, jedoch seien derart markierte Fahrräder zumindest in Deutschland kaum weiterzuverkaufen, so dass bei den auf Hohlerei spezialisierten Fahrraddieben wenig Interesse an codierten Rädern besteht.

Die Aktion läuft am Samstag, 21. Mai, von 8.30 bis 15 Uhr während des Frühlingmarktes in Schötmar. Wer sein Rad codieren lassen will, sollte es vorher reinigen und die Kaufunterlagen und den Personalausweis mitbringen. Das Zelt des ADFC befindet sich in der Begastraße. Die Codierung kostet 15 Euro pro Rad, für Mitglieder des ADFC ist sie kostenlos.

Vandalismus am Schulzentrum Aspe

Bad Salzuflen/Werl-Aspe. Unbekannte haben zwischen Freitag und Sonntag zwei Glasscheiben an der Realschule des Schulzentrums Aspe an der Paul-Schneider-Straße zerstört. Sie warfen laut Polizei einen Gegenstand in den verglasten Eingangsbereich der Schule und richteten damit erheblichen Sachschaden an. Ins Gebäude gelangten die Täter nicht. Hinweise nimmt die Kripo unter Tel. (05222) 98180 entgegen.